

Die Katholisch-apostolische Gemeinde in Paris: eine lange und wechselvolle Geschichte

Ein Beitrag von Edwin Diersmann.

Vor vielen Jahren, beim erstmaligen Lesen des Buches von Karl Born *Das Werk des Herrn unter Aposteln*, ist es mir sofort aufgefallen: „7. Aug. 1836: Der Apostel [Henry] Dalton [...] weihet den ersten Engel auf dem Kontinent [...] in l'Ange Gardien (Landouzy-la-Ville). [...] Landouzy und die gleichzeitig aufgerichteten Gemeinden in Saulzoir, Parfondeval und Montigny (Nord) waren die ersten Gemeinden auf dem Kontinent.“ – August 1836, kaum ein Jahr nach der Aussonderung der Apostel, wurde demnach schon ein Engel in Frankreich geweiht. Außerdem gab es dort zu diesem Zeitpunkt, wie vom Himmel gefallen, schon vier (!) funktionierende katholisch-apostolische Gemeinden. Ich fragte mich: Wo sind die hergekommen? Und weshalb in Frankreich, wo am Ende des 18. Jahrhunderts der christliche Kalender und faktisch der christliche Gottesdienst abgeschafft und durch den Kult der Vernunft, später den Kult des höchsten Wesens ersetzt wurde? Wo in der Kirche Notre Dame zu Paris eine lebende junge schöne Frau die Göttin der Vernunft personalisierte? Wo eine massive Dechristianisierung stattfand und zehntausende Priester entweder ins Ausland flohen oder ihre Ämter aufgaben (aufgeben mussten)? Wie konnte solch ein Land ein so fruchtbarer Boden für die KAG sein? Die religiöse Situation normalisierte sich erst ansatzweise unter Napoleon I. (Bonaparte) (1799-1814), der in einem Konkordat mit Papst Pius VII. die religiösen Verhältnisse zwischen Staat und Papst bzw. zum Katholizismus festgelegt hatte. Die Erzbischöfe und Bischöfe wurden fortan vom Staat ernannt und durften anschließend vom Papst eingesetzt werden. Obwohl der römisch-katholische Glaube zu Beginn des 19. Jahrhunderts wieder massiv präsent war, scheint es wahrscheinlich, dass in Zusammenhang mit den Geschehnissen der vorhergegangenen Dezennien der Glaube von vielen Franzosen oberflächlicher gelebt wurde. Im

Konkordat erhielten der Protestantismus (es gab um 1830 nur etwa 600.000 Protestanten bei einer Bevölkerung von 28 Millionen) und das Judentum Religionsfreiheit.

In diesem Land also auf einmal vier katholisch-apostolische Gemeinden? Born schreibt, dass die Mitglieder zuvor hauptsächlich evangelische Christen waren. Tatsächlich aber scheinen sie von baptistischen Gemeinden zur KAG gewechselt zu haben. Hintergrund jener Gemeinden war die „Continental Society for the Propagation of True Christianity upon the Continent of Europe“ (gestiftet 1817), für die u.a. Collings Manger Carré und Pierre Méjanel evangelistisch in Nord-Frankreich tätig waren. Henry Drummond (KAG-Apostel für Schottland und die protestantische Schweiz) hatte Verbindungen zu dieser Gesellschaft, über ihn sind die Kontakte der beiden zur KA-Bewegung entstanden, zu der sie schon in den frühen 1830er Jahren übertraten.

Der erste französische Engel war Jean Charles Marie Duproix (* 4.12.1812). Er wurde am 20.12.1835 vom Engel der KAG Chelsea, Henry John Owen, als Hirte gesegnet („Owen gave his blessing“) und eingesetzt für die Arbeit in Frankreich. Am 26.1.1836 wurde er zum „Helfer und Evangelist“ gerufen und am 23.2. ordiniert. April 1836 wurde er von Edward Oliver Taplin zum Englamt berufen. In Landouzy fanden ab Mitte Juli 1836 täglich Gottesdienste statt. Am 7.8., wie ich am Anfang dieses Artikels schon anführte, wurde Duproix zum Engel geweiht. Im selben Gottesdienst wurden zwei Älteste, zwei Helfer und zwei Evangelisten ordiniert. Am 21.8. wurde ein zweiter Engel ordiniert, und zwar für Saulzoir: François Louis Petitpierre (* 1810?; vielleicht 20.8.1807). Des Weiteren ein Ältester, zwei Helfer und drei Evangelisten, wohl auch für Saulzoir.

Evangelistische Arbeit in Paris gab es mindestens ab Ende 1836. William De Caux schreibt in seinem *Early days of the Lord's Work in France*, dass sowohl Drummond als auch Dalton „for some years been making efforts to find an

opening“. Auch Carré und Méjanel versuchten weiterhin, Leute für die KAG zu interessieren. Die Errichtung einer Gemeinde gelang aber erst nach dem Übertritt vom römisch-katholischen Priester Abt (*Abbé*) Celeste Hilaire Mathieu Massiot (* 13.1.1809, † 2.2.1897) zur KAG. Am 18.10.1850 konnte eine Gemeinde gegründet werden, die sich in einer angemieteten Kapelle am 36 Rue de l'Ouest versammelte. Zwölf Personen empfingen die apostolische Handauflegung, zwei Diakone wurden ordiniert. Das Priesteramt von Massiot wurde bestätigt. Beim Besuch von Drummond im Jahr 1851 empfingen weitere 18 Personen die apostolische Handauflegung. Am 21.9.1851 wurde Massiot zum Engel für Paris gerufen und am 16.5.1853 in Albury geweiht. In Oktober desselben Jahres wurde er bereits wieder davon freigestellt, er widmete sich seitdem nur noch dem Evangelistenwerk. In September 1857 wurde er als Engel-Evangelist für Frankreich erwählt und am 8.7.1859 ordiniert.

Anstatt Massiot wurde im Oktober 1853 Duproix als Beauftragter Engel für Paris gesetzt. Laut Copinger arbeiteten mit ihm zusammen: Carré (Evangelist mit dem Apostel, † 16.8.1854), Petitpierre (ebenfalls Engel), Massiot (Priester-Evangelist), Abbate Leone (ehemaliger römisch-katholischer Priester, jetzt KAG-Priester, Italiener, seit Oktober 1853 in Paris) und ein Diakon namens Baptiste Assenat. Der „chief charge or superintendence“ der Gemeinde lag ab Oktober 1855 beim Engel Frederick William Hanham Layton (KAG Islington, London). Ab September 1856 wurden einmal wöchentlich Gottesdienste mit dem vierfachen Amt abgehalten, wobei als Ältester Auguste de Semery, als Prophet Petitpierre, als Evangelist Massiot und als Hirte ein gewisser J.B. Wilhelm dienten. Februar 1858 wurden diese Gottesdienste auch an Montag- und Donnerstagabenden abgehalten, aber schon im Monat darauf wurde die Kapelle von der römisch-katholischen Geistlichkeit der Kirche St. Sulpice gekauft. Der letzte katholisch-apostolische Gottesdienst wurde in Juli 1858 durchgeführt.

Die Situation bis 1861 ist unklar. Es scheint, dass ab Mitte 1858 keine Gottesdienste mehr abgehalten wurden. De Caux schreibt, dass einige Räumlichkeiten angemietet wurden (oder angemietet werden konnten), die Behörden aber ihre Zustimmung für das Abhalten von Gottesdiensten verweigerten. In diesen Jahren entstand zwischen dem Engel Duproix und einigen Diakonen ein Konflikt, der von Dalton 1861 zugunsten der Diakonen entschieden wurde. Duproix bat um eine Beurlaubung, der wurde stattgegeben. Er scheint bald darauf mit der KAG gebrochen zu haben. Im Jahr 1863 veröffentlichte er eine 24-seitige Broschüre *De nos rapports avec Notre Seigneur Jésus-Christ, considéré comme notre modèle*. Es war die abschließende Arbeit seines Studiums an der protestantischen theologischen Fakultät von Montauban. Später ist er nach Algerien gezogen (wann genau ist unbekannt), wo er als protestantischer Pfarrer tätig war. Er starb am 17.1.1882 in Tlemcen, Algerien. Sein Sohn Eugène Charles Louis Duproix (* 21.4.1856), protestantischer Pfarrer wie sein Vater, starb nur wenige Jahre später, erst 33-jährig, am 8.10.1889 in Mustapha, Algerien.

1861 erteilten die Behörden Zustimmung zu dem Bau einer Kirche auf einem Grundstück, welches die KAG schon einige Zeit zuvor erworben hatte. Eine neugebaute Kirche wurde dort am 15.9.1861 eröffnet. Ihr Interieur ist im Bilderbuch von Johannes Albrecht Schröter zu sehen. Der Engel Petitpierre wurde beauftragt, die Gemeinde fortan zu führen. De Caux schreibt, dass die neue Kirche „an iron chapel“ („eine eiserne Kirche“) war. Neuere Quellen (u.a. Born) haben das von ihm übernommen. De Caux scheint aber ein Fehler unterlaufen zu sein, denn mir liegt eine Ausgabe einer Pariser Schrift aus 1872 vor, die seinerzeit alle 2 Wochen erschien, in der ein Journalist seinen Besuch in dieser Kirche detailliert beschrieben hat. Die Adresse der Kirche lautete 39 Avenue de Ségur. Die Nummer 39 verfügte über ein Eingangstor, über dem „Villa Ségur“ stand. Wenn man das Tor durchschritt, sah man nach etwa fünfzehn Schritten rechts einen kleinen Pfad, an dessen Ende „une chapelle de bois“, also eine kleine Holzkirche (!) stand. An der Außenseite befand sich keine Hinweistafel. Die

Zustimmung zum Abhalten von Gottesdiensten war vom Polizeipräsident am 22.8.1860 erteilt worden, unter der Bedingung, dass in keinster Weise auf die Gottesdienste hingewiesen werden durfte. Nach Angaben des Journalisten gab es im Kirchenschiff zwei Mal sieben oder acht Bänke. Er besuchte mehrere Sonntagsgottesdienste und zählte durchschnittlich etwa 40 Besucher. Die Gemeinde besaß einen Engel, drei Priester und sieben Diakone. Sie hatte keinen Priester-Propheten. Die Mitglieder gehörten alle zur Klasse der „Bourgeoisie“, so stellte er fest.

Laut den *Annals* besuchte Dalton († 6.11.1869) Paris fast jedes Jahr. Danach hat Francis Valentine Woodhouse die Verantwortung für Frankreich und Belgien übernommen, sein letzter persönlicher Besuch in Paris war vermutlich 1874. In den 1870er Jahren ist die Gemeinde offenbar gewachsen, denn 1878 ist von 150 Kommunikanten die Rede, 1881 von 135 „regelmäßigen Kommunikanten“. 1883 wird erwähnt, dass es schon seit 25 Jahren kein vierfaches Amt mehr in Paris gebe. Wegen Petitpierres körperlicher Schwäche trat er 1890 auf eigenen Wunsch in den Ruhestand († 9.12.1896). Schon ein Jahr zuvor war der Engel von Lille, Louis Durand (* 1840), als Hilfe nach Paris abgeordnet worden. Er wurde mit der Leitung der Gemeinde beauftragt und war zu diesem Zeitpunkt der einzige Engel in Frankreich. Ab 1894 wurde dem Engel der KAG Liverpool, William de Caux (* 24.2.1854), die Aufsicht der Pariser Gemeinde übertragen, er stand somit hierarchisch über Durand. Ca. 1897 wurde bekannt, dass das Kirchengebäude einem geplanten Straßendurchbruch weichen musste. Aktuell gibt es an der Avenue de Ségur eine Seitenstraße (Sackgasse) „Villa de Ségur“, die sich zwischen den Hausnummern 37 und 39 befindet. Es liegt auf der Hand, dass diese Seitenstraße an jener Stelle gebaut wurde, wo einst das Tor „Villa Ségur“ stand. Die Kirche war wohl auch nicht mehr in einem baulich sonderlich guten Zustand. Etwa ein Jahr später konnte ein Grundstück erworben werden. 1899 wurde De Caux endgültig Beauftragter Engel für Paris. Unklar ist, ob Durand († 1.1.1915) weiterhin als Hilfe gedient hat oder ob er in den Ruhestand gegangen ist. Wann genau

die Holzkirche abgerissen wurde, ist unklar. In einem Artikel von Yves Hivert-Messeca ist 1905 die Rede von einer „Chapelle Saint Jean-Baptiste“, an genau jener Adresse: Villa Ségur, 39 Avenue de Ségur. Vielleicht wurde die Kirche nach dem Auszug der KAG noch etliche Jahre, bis zu ihrem Abriss, von einer anderen Glaubensgemeinschaft genutzt.



Die Anfrage zu einer Baugenehmigung für eine neue Kirche wurde am 3.12.1900 bei den Pariser Behörden eingereicht. Die Kirche, 27 Rue François Bonvin, war von den Architekten Paul Gravereaux und Théodore Judlin in neogotischer Stil entworfen worden. In einem Zeitungsartikel aus August 1901 schreibt ein Journalist, die Eröffnung sei laut De Caux für Oktober 1901 geplant. Im selben Artikel erwähnt dieser Journalist, dass er beide KAG-Kirchengebäude besucht hat. In der Kirche, die zum damaligen Zeitpunkt noch im Gebrauch war (die „tout en bois“, ganz aus Holz, ist...), hatte er etwa 200 Gläubige gezählt, die alle aussahen, als ob sie „zur weniger wohlhabenden Klasse“ gehörten. Außer dem Engel verfügte die Gemeinde über vier Priester und fünf Diakone. Die neue, noch nicht fertiggestellte Kirche, war, so der Journalist, „einer Klosterkirche ähnlich“. Auftraggeber war die *Société des chapelles catholiques et apostoliques*, dies lässt sich der Bauzeichnung entnehmen. Das ist mutmaßlich die Organisation, durch die bauliche Aktivitäten und die KAG-Kirchengebäude und -Kapellen verwaltet wurden. Der Kirchensaal der neuen Kirche misst etwa 8 x 20 Meter, der Dachfirst ist etwa 14 Meter hoch. Die Eröffnung fand in der mittlerweile eingetretenen ‚Zeit der Stille‘, also nach dem Tod des letzten Apostels Woodhouse († 3.2.1901), statt. De Caux blieb bis zum 1.1.1928 der Engel vor Ort. Zu diesem Datum wurde er in die Londoner Zentralkirche, Gordon Square, versetzt, weil der dortige Engel gestorben war. Bis zu seinem Tod († 15.2.1929) blieb er auch Beauftragter Engel für Paris. Ab 1929 führte Priester Henri Jacquemin Jr. (* 1861) aus Montigny die Gemeinde. Er starb am 16.1.1951. Unklar ist, ob es zu diesem Zeitpunkt noch einen Diakon in Paris gab. Ganz gewiss gab es aber keinen mehr im Jahr 1958, als am 27.5. der jüngste Unterdiakon E. Gosset, der noch wöchentlich den Litaneidiensten vorstehen konnte, 73-jährig starb. Die Trauerfeier wurde vom Kaplan der Britischen Botschaft abgehalten, der auch zwischen 1951 und 1958 zwei katholisch-apostolische Ehepaare gesegnet hatte. Außer Gosset gab es zu diesem Zeitpunkt noch zwei andere Unterdiakone, Logan und Wey (84 und 87 Jahre alt), die beim einem

aufgrund eines weit entfernten Wohnortes und beim anderen aufgrund körperlicher Schwäche kaum mehr imstande waren, Litaneidienste abzuhalten. Weiter gab es zwei Laienhelfer. Die sonntäglichen Zusammenkünfte wurden laut dem *Newsletter* noch „von 15 oder 16 Personen“ besucht. Einige Jahre später wird im *Kirchlichen Adressbuch 1962* ein Unterdiakon N. Lindbom erwähnt, über den keine näheren Einzelheiten bekannt sind.

Unklar ist, wann die KAG ihre Zusammenkünfte in Paris eingestellt hat. Als die Gallikanische Kirche das Gebäude 1987 von der *Association des chapelles catholiques et apostoliques* zur Miete übernahm, wurde es schon mehrere Jahre nicht mehr von der KAG genutzt. Die Geschichte des Gallikanismus geht zurück bis in das 14. Jahrhundert. Aus vielerlei Gründen (historischer, theologischer, politischer Art) hat sie durch die Jahrhunderte hindurch immer Privilegien für den französischen Staat bzw. die französische katholische Kirche gegenüber der Päpstlichen zentralistischen Autorität gefordert. Am Ende des 19. Jahrhunderts existierten nur noch kleinere gallikanische Gruppen. Die obengenannte Gallikanische Gemeinde geht zurück auf eine solche Gruppe, die Anfang des 20. Jahrhunderts von den Vagantenbischöfen (*Episcopi vagantes*) Jules Houssaye und Louis Francois Giraud geleitet wurden. Denen folgten weitere Bischöfe, bis auf den heutigen Tag. Jetzt ist Monseigneur Dominique Philippe der Bischof dieser Gemeinde. Die Kirche wurde der Heiligen Rita, Beschützerin der hoffnungslosen Fälle, gewidmet. Die vereinbarte Miete für die Kirche ist verschwindend gering, eine Summe von 1000 Francs pro Monat wird in Zeitungsartikeln genannt: umgerechnet 150 Euro. Dennoch schien die Gallikanische Gemeinde diese Summe oft nicht oder nur teilweise zahlen zu können.

2010 verschlechterte sich das Verhältnis zwischen Vermieter und Mieter anscheinend: Die KAG-*Association* forderte 47.000 Euro an Mietrückstand und verkaufte am 20.8.2010 die Kirche an die Immobilienfirma l'Ocean für

3,3 Millionen Euro. Das Vorhaben der Firma: Das Gebäude abreißen und auf dem Grundstück Wohnkomplexe bauen. Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz, der Verkauf und der geplante Abriss wurde innerhalb weniger Monate von der *Commission du Vieux Paris* gutgeheißen. Die Gallikanische Kirche versucht seit 2010, den Verkauf rückgängig zu machen. Laut ihrem Rechtsanwalt wurden die Rechte des Mieters missachtet. Die Klage hat zu nichts geführt. Anfang 2014 hat l’Ocean das Dossier an eine andere Immobilienfirma (Lamotte) übergeben. Die verfolgt allerdings dieselbe Strategie und versucht den jetzigen Mieter schnellstmöglich zu vertreiben und eine Baugenehmigung für die Wohnanlage zu bekommen. Die Auseinandersetzung wurde vor allem im letzten Jahr regelmäßig in Zeitungen und Internetblogs erwähnt. Die Kirche ist recht bekannt und vielen Parisern sympathisch, weil Bischof Philippe dort jedes Jahr am 1. Sonntag im November eine *Messe des animaux* abhält, wo alle möglichen Tiere in die Kirche mitgenommen und dort gesegnet werden können. Im Internet gibt es zahlreiche Fotos, auf denen Dromedare und sonstige exotische Tiere in der Kirche zu sehen sind. Eine Facebook-Seite *Non à la démolition de l'église Sainte Rita* existiert seit September 2014. Die Gemeinde selbst ist auf Facebook seit Sommer 2014 vertreten. Es werden verschiedenartige Veranstaltungen abgehalten, in und vor der Kirche, um den drohenden Abriss zu verhindern. Dennoch scheinen alle bisherigen Bemühungen nicht zu fruchten. Der Vorsitzende der *Association des chapelles catholiques et apostoliques* ist Guy Plichon, wohnhaft nahe Châtelet/Belgien. Es liegt auf der Hand, dass er KAG-Mitglied ist und zur KAG-Gemeinde Châtelet gehört(e). Er verweigert den Medien jeden Kommentar.

Es gibt hier eine einmalige Chance für die Heilige Rita, ihrem Kult beträchtlich zu fördern, wenn gerade sie in diesem überaus hoffnungslosen Fall ein Wunder geschehen ließe. Zurzeit steht die Kirche noch, aber die Chance ist sehr groß, dass es nur noch Monate dauern wird, bis dieses

allerletzte Zeichen der KAG-Existenz in Frankreich verschwunden sein wird.

Quellen

- *Newsletter* (1951-1961)
- K. Born, *Das Werk des Herrn unter Aposteln* (Bremen 1974)
- W. de Caux, *Early days of the Lord's Work in France* (typescript, ca. 1899)
- H.B. Copinger, *Annals* (typescript, s.a.)
- Y. Hivert-Messeca, 'Le consistoire de Versailles et la Séparation', in: P. Harismendy (ed.), *Bulletin de la Société de l'Histoire du Protestantisme Français*, Tome 151, Oct-Nov-Dec 2005 (Paris 2005)
- S. Newman-Norton, *Bibliography of those connected to the Lord's Work* (typescript, s.a.)
- J.A. Schröter, *Bilder zur Geschichte der Katholisch-apostolischen Gemeinden/Images of the history of the Catholic Apostolic Church* (Jena 2001)

Internetseiten

- Bibliothèque nationale de France: <http://gallica.bnf.fr>
- Familysearch: <http://www.familysearch.org>
- Gallikanische Kirche: <http://www.gallican.org>
- Geneanet: <http://www.geneanet.org>
- Société de l'histoire du protestantisme Français: <http://www.shpf.cassioweb.com>
- Wikipedia: <http://fr.wikipedia.org>, <http://de.wikipedia.org>, <http://en.wikipedia.org>

Die Kirche Sainte Rita

- Stadt Paris, Bauzeichnung der Kirche, 27 Rue François Bonvin:
<http://www.paris.fr/viewmultimediacomment?multimediacomment-id=114050> (S. 31-32)
- Gallikanische Gemeinde Sainte Rita:
<http://eglisesainterita.free.fr/>
- Wikipedia: http://fr.wikipedia.org/wiki/%C3%89glise_Sainte-Rita_de_Paris

Zeitungsartikel/Blogs

- <http://www.defenseanimale.com/leglise-sainte-rita-pour-les-animaux-bientot-demolie/>
- <http://www.lefigaro.fr/culture/2014/09/25/03004-20140925ARTFIG00230-les-paroissiens-de-l-eglise-sainte-rita-desesperes.php>
- http://www.liberation.fr/societe/2014/03/14/les-derniers-des-gallicans-s-accrochent-a-sainte-rita-l-eglise-des-animaux_987150
- <http://www.metronews.fr/paris/sainte-rita-l-eglise-des-animaux-fait-de-la-resistance/mniA!IGedBgXS9bsI2/>
- <http://www.paristribune.info/15earrondissement/> (drei Artikel, auch Videos)
- http://www.patrimoine-religieux.fr/eglises_edifices/75-Paris/75115-ParisXVArrdt/158659-EglisegallicaneSainte-Rita
- <http://plan-04.blogspot.nl/2014/02/en-plein-paris-leglise-sainte-rita.html>
- <http://plus.lefigaro.fr/tag/eglise-sainte-rita>
- <https://resistanceinventerterre.wordpress.com/2014/03/14/paris-15e-la-paroisse-sainte-rita-au-bord-du-desespoir/> (mit Video)
- <http://www.rtl.fr/actu/une-eglise-bientot-detruite-a-paris-pour-construire-un-immeuble-7755645282>

Facebook

- <https://www.facebook.com/pages/Non-%C3%A0-la-d%C3%A9molition-de-1%C3%A9glise-Sainte-Rita/1546216958935172>
- <https://fr-fr.facebook.com/pages/Les-Arches-de-Sainte-Rita/850844894944258>

Youtube

- https://www.youtube.com/watch?v=1nUPzKzK1_0 (bis etwa Minute 3:30)
- <https://www.youtube.com/watch?v=T1zWp3FAscs>
- <https://www.youtube.com/watch?v=yxEMGkZ-eKg>

Youtube, Segnung der Tiere

- <https://www.youtube.com/watch?v=NFRpgtjy0pA>
- <https://www.youtube.com/watch?v=otdPwBSEZgQ> (Dromedar auf Minute 3:30)

Association des chapelles catholiques et apostoliques

- Guy Plichon , Vorsitzender,
<http://nalinnes.tel.opendi.be/785719.html>

© 2015 Edwin Diersmann. Nachdruck verboten.